

Vorwort.

Als Friedrich Blafs in der Frühe des 5. März die Augen schloß, war der Satz seiner Eumenidenausgabe bis zum siebenten Bogen vorgeschritten. Die Nachforschung in der Druckerei ergab, daß der Verstorbne ein völlig druckfertiges Manuskript eingeschickt hatte. Ich bin so imstande gewesen, dem Wunsche der Familie wie der Verlagsbuchhandlung nachzukommen und den Druck zu Ende zu führen. Dabei habe ich mich völlig an das Manuskript gehalten, von mir aus nichts hinzugetan, als daß ich die Verweisungen ausfüllte, die der Verfasser vorgenommen haben wollte, und Fehler der Zitate berichtigte, wo mir solche auffielen. Hätte ich noch die Möglichkeit gehabt, so würde ich S. 104 in einer Korrekturnote bemerkt haben, daß Blafs im Kommentare den Vers 294 etwas anders konstituiert hat als im Texte. Ich hole das hier nach; andre Diskrepanzen sind unerheblich.

Halle, 18. Mai 1907.

F. Bechtel.